

Islam: Stereotype

Intellektueller Output II, UNIT III



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein

Version Nr.	Autor, Institution	Datum/letzte Aktualisierung
1	Renaud Rochette, <i>Institut européen en sciences des religions – Ecole Pratique des Hautes Etudes, PSL</i>	17.05.2018

Stereotype und Vorurteile über den Islam beziehen sich hauptsächlich auf die Merkmale (oder angeblichen Merkmale) der Religion: Stereotype und Vorurteile über das Verhalten sind immer mit religiösen Vorschriften verbunden („echte Muslime müssen dies oder das tun“). Diese Idee entwickelte sich aus einer Fehlinterpretation der Überlieferung des Wortes *Islam*, welches mit „Unterwürfigkeit“ übersetzt wurde. Im Rahmen einiger Stereotype werden Muslime als Sklaven Gottes gesehen, ohne freien Willen und als solche von ihrer Religion gezwungen, in einer bestimmten Weise zu handeln. Dies erklärt, warum der Islam als eine Religion des Gesetzes, der *Scharia*, angesehen wird. Eine bessere Übersetzung des Wortes *Islam* wäre „Kapitulation“, da ein Muslim dem Willen Gottes folgen muss.

Verborgene Vielfalt

Die meisten Stereotype und Vorurteile haben ihren Ursprung in zwei Verallgemeinerungen: Der Annahme, der Islam sei ein unveränderlicher Monolith und der Annahme, dass alle Muslime die gleichen Überzeugungen und Praktiken teilen.



Die Hui sind eine sehr alte Gemeinschaft chinesischer Muslime. Die muslimischen Elemente haben sich mit der chinesischen Kultur vermischt.

Abbildung 1. Das Minarett der Großen Moschee von Xi'an
(Quelle)

Wie jede Religion ist auch der Islam nicht unveränderlich: Er erlebte im Laufe der Zeit als auch in unterschiedlichen geografischen Räumen zahlreiche Veränderungen. Heutzutage ist der Islam in zwei Hauptglaubensrichtungen geteilt (Sunniten und Schiiten), und innerhalb dieser beiden Gruppen gibt es wiederum unterschiedliche Interpretationsweisen. Tatsächlich gibt es viele Möglichkeiten, ein Leben als Muslim zu führen, und viele verschiedene Richtungen des Islam, differierend durch unterschiedliche Auslegungsarten.

Selbst ein scheinbar klarer Begriff wie die *Scharia*, der im Stereotyp/Vorurteil „alle Muslime müssen der *Scharia* gehorchen und wollen, dass alle nach ihr leben“ vorhanden ist, ist nicht so eindeutig, wie es scheint. Die *Scharia* wird als eine präzise und klar definierte Sammlung von Gesetzen angesehen, eine Art muslimisches Rechtssystem. Tatsächlich ist die Scharia mehr ein Konzept als ein Gesetzbuch und stützt sich auf die Interpretation und Erklärung des *Korans* und der *Hadithen*, und es gibt viele Arten, diese Vorschriften zu interpretieren. Die muslimische Welt kann nach den herrschenden Rechtsschulen wie den Hanafi in der Türkei oder den Maliki in Nordafrika unterteilt werden.

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [die heiligen Schriften des Islam: Der Koran und die Hadith](#)
- [von der Sunnah zum Sunnismus](#)
- [die Schia](#)
- [die Rechtslehre im Islam](#)
- [der Islam zwischen Tradition und Moderne](#)
- [das Bild im Islam](#)

Politik, Gewalt und Terror

Eines der am weitesten verbreiteten Vorurteile über den Islam ist, dass er die Anwendung von Gewalt fördert. Es ist weiterhin mit einem anderen Stereotyp/Vorurteil verbunden: Der Islam ist eine politische Ideologie. Dieser Gedanke wird dahingehend weiter ausgeführt, dass der Islam eine Art totalitäre Religion sei, die versuche, die Kontrolle zu übernehmen, um ein religiöses Rechtssystem durch Gewalt und Zwang durchzusetzen. Die Frage von Gewalt und Fundamentalismus wird in Kapitel 5 genauer behandelt. Der erste Schritt, um diese Fragen anzugehen, besteht darin, die Vielfalt des Islam aufzuzeigen: Tatsächlich streben einige Strömungen ein politisches System an, das auf islamischen Werten basiert, und einige von ihnen sind der Meinung, dass Gewalt eingesetzt werden kann, um eine islamische Gesellschaft zu schaffen. Andere sind jedoch der Ansicht, dass der Islam nicht im Widerspruch zu demokratischen Werten steht und in modernen und säkularen Gesellschaften gedeihen kann, ohne zu versuchen, sie zu zerstören. In diesen Fällen ist es immer wichtig, sich an die Vielfalt und Komplexität einer Religion zu erinnern.

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [Entwicklungen und neue Denkweisen im heutigen Islam](#)